Gelobt sei unser Herr Jesus Christus. Willkommen in unserer fortlaufenden Betrachtung des Buches der Offenbarung. Heute sind wir im letzten Kapitel, Kapitel 22. Lesen wir gemeinsam.

Offenbarung 22

> *1 Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, klar wie Kristall, der ausgeht vom Thron Gottes und des Lammes.*
> *2 In der Mitte ihrer Straße und auf beiden Seiten des Stromes stand der Baum des Lebens, der zwölfmal Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Nationen.*
> *3 Und es wird keinen Fluch mehr geben. Und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein, und seine Knechte werden ihm dienen;*
> *4 und sie werden sein Angesicht sehen, und sein Name wird auf ihren Stirnen sein.*
> *5 Und es wird keine Nacht mehr geben; und sie bedürfen weder einer Lampe noch des Lichtes der Sonne, denn Gott, der Herr, wird über ihnen leuchten; und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.*
> *6 Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiss und*

> *wahrhaftig. Und der Herr, der Gott der Geister der Propheten, hat seinen Engel gesandt, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss.*

Wenn wir kurz zur Geschichte von Eden zurückgehen, wissen wir, dass sich in der Mitte des Gartens der Baum des Lebens befand. Außerdem gab es einen Fluss, der den Garten bewässerte und sich danach in vier Hauptströme teilte (siehe 1. Mose 2), die sich über die ganze Erde ausbreiteten.

Wir erkennen daraus, dass der Baum des Lebens kein gewöhnlicher natürlicher Baum war wie etwa ein Weinstock oder ein Birnbaum. Nein – es war ein geistlicher Baum, dessen Frucht ewiges Leben schenkt. Körperliche Nahrung kann einem Menschen kein ewiges Leben geben.

Wenn man 1. Mose 2,9 genau liest, erkennt man, dass Gott drei Arten von Bäumen erwähnte:

1. Bäume, die lieblich anzusehen und gut zur Nahrung waren

(normale Früchte wie Trauben, Mangos, Äpfel usw.).

2. Den Baum des Lebens.

3. Den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

Die letzten beiden sind geistliche Bäume.

Der Baum des Lebens steht daher für das Wort Gottes, das später Fleisch wurde und Jesus Christus genannt wurde. Dieses Wort Gottes war das Gesetz und die Gebote, die Gott Adam und Eva gab, damit sie darin bleiben und ewig leben.

Im Garten Eden aßen Adam und Eva:

- natürliche Nahrung, um ihren Körper zu erhalten

- aber auch geistliche Nahrung – die Frucht des Baumes des Lebens – sowie geistliches Wasser, um ihr inneres Leben zu erhalten.

Doch nachdem Adam Gott ungehorsam wurde, wurde der Weg zum Baum des Lebens verschlossen (der Baum selbst wurde jedoch nicht entfernt).

Als die von Gott bestimmte Zeit kam, wurde dieser Weg wieder geöffnet – und wir wissen, dass dieser Weg niemand anderes ist als unser Herr Jesus Christus.

Wie es in Johannes 14,6 heißt:

> *„Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“*

Jesus Christus ist also das Wort Gottes, das Fleisch geworden ist.

Er ist der Baum des Lebens, und von ihm kommt auch das Wasser

des Lebens.

In Johannes 4,13–14 lesen wir:

> *13 Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten.*
> *14 Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das ins ewige Leben quillt.*

Wenn wir nun wieder zur Offenbarung zurückkehren, lesen wir:

> *„Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens … der ausgeht vom Thron Gottes und des Lammes.*
> *… und auf beiden Seiten des Stromes stand der Baum des Lebens …“*

Hier sehen wir, dass der Strom des Lebenswassers vom Thron Gottes und des Lammes ausgeht.

Im vorherigen Kapitel haben wir gelesen, dass im Neuen Jerusalem – das die Braut darstellt – die Wohnstätte Gottes sein wird.

Wie in Offenbarung 21,3–4 geschrieben steht:

> *„Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein.“*

Dort wird also der Thron Gottes sein, und von dort werden auch der Baum des Lebens und der Strom des Lebenswassers hervorgehen.

Die Braut Christi, das Neue Jerusalem, besteht aus allen Gläubigen, die überwinden – aus verschiedenen Zeiten der

Gemeinde.

Denn Jesus versprach in Offenbarung 2,7:

> *„Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben vom Baum des Lebens, der im Paradies Gottes ist.“*

Das bedeutet: Nur die Überwinder werden alle Verheißungen und Segnungen empfangen, die Gott Christus gegeben hat, wenn er über die Welt herrschen wird.

Mit anderen Worten:
Diese Heiligen werden Christus ähnlich sein, weil ihr Leben auf der Erde seinem Leben ähnlich war. Darum werden sie ernten, was sie gesät haben – indem sie von der Frucht des Baumes des Lebens essen.

Die Blätter des Baumes dienen zur Heilung der Nationen.

Wenn wir einen gewöhnlichen Fruchtbaum betrachten – zum Beispiel einen Mangobaum – isst man normalerweise nicht seine Blätter. Vielleicht können sie als Heilmittel dienen oder dem Körper bestimmte Nährstoffe geben. Doch wer die Mango isst, kennt die wahre Süße des Baumes.

Genauso ist es mit Jesus Christus, dem Baum des Lebens:

- Die Braut genießt seine Früchte.

- Die Nationen empfangen Heilung durch seine Blätter.

Die Braut wird also alles besitzen.

So wie im Garten Eden ein Fluss aus dem Garten floss und sich über die ganze Erde verbreitete, wird auch dieser Strom vom Thron des Lammes im Neuen Jerusalem ausgehen und sich über die ganze Welt ausbreiten.

Das bedeutet:
Das Wasser des Lebens, dessen Quelle Jesus Christus ist, wird durch seine Braut zu allen Nationen fließen, indem sie die Wege und die Herrlichkeit Gottes lehren.

Die Menschen, die dieses Neue Jerusalem bilden, werden daher über die ganze Erde verteilt sein.

Siehst du, wie herrlich es ist, die Braut Christi zu sein?

So wie heute oft die Gebildeten die Nationen führen, so wird es dort die Braut sein, die mit Christus herrscht.

Und diese Gruppe wird klein sein – nur diejenigen, die überwinden.

Offenbarung 22,7–21

> *7 Siehe, ich komme bald. Glückselig ist, wer die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt.*
> *8 Und ich, Johannes, bin der, der diese Dinge gehört und gesehen hat.*

> *9 Und er sprach zu mir: Sieh zu, tu es nicht! Bete Gott an!*
> *10 Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches; denn die Zeit ist nahe.*
> *11 Wer Unrecht tut, tue weiter Unrecht; wer heilig ist, werde weiter geheiligt.*
> *12 Siehe, ich komme bald, und mein Lohn ist mit mir, um jedem zu vergelten nach seinem Werk.*
> *13 Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.*
> *14 Glückselig sind die, die ihre Kleider waschen, damit sie das Recht haben am Baum des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen.*

Hier gibt der Herr eine ernste Warnung.

Das Wort: „Siehe, ich komme bald“ bedeutet, dass die Zeit kurz ist.

Frage dich selbst:

- Welches Werk tust du?

- Wie sieht dein Lohn aus?

- Wirst du zur Braut Christi gehören?

- Führt dein Leben dich zum Himmel oder zur Verdammnis?

Denn es heißt weiter:

> *15 Draußen sind die Hunde, die Zauberer, die Unzüchtigen, die Mörder, die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und tut.*

Weiter sagt der Herr:

> *16 Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch dies für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern.*

Und dann steht:

> *17 „Der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; und wer will, nehme das Wasser des Lebens umsonst.“*

Dies ist deine Zeit – besonders wenn du ein lauwarmer Christ bist.

Komm zum Quell des lebendigen Wassers.
Trinke vom Wasser des Lebens.
Wasche deine Kleider und werde eine neue Schöpfung.

Die Zeit ist kurz – der Herr kommt bald.

Darum ist es wichtig, den Kalender Gottes und seine Botschaft für unsere Zeit zu erkennen. Wer das versteht, lebt wachsam und vorbereitet, weil er weiß, dass der Herr bald kommt, um seine reine Braut ohne Flecken und Makel zu holen.

Der Herr sagt weiter:

> *18 Wenn jemand etwas zu den Worten der Weissagung dieses Buches hinzufügt, wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben stehen.*
> *19 Und wenn jemand etwas von den Worten dieses Buches wegnimmt, wird Gott ihm seinen Anteil am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt wegnehmen.*

Und schließlich:

> *20 „Ja, ich komme bald.“ – Amen. Komm, Herr Jesus!*
> *21 Die Gnade des Herrn Jesus sei mit euch allen. Amen.*

Dies ist die Zeit, mit Ausdauer zu laufen, damit wir sicher im Neuen Jerusalem, der Braut Christi, sein werden – das der Herr

noch immer vorbereitet.

Denn die Bibel sagt in Hebräer 12,1–3:

> *1 Deshalb lasst auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Last und die Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf,*
> *2 indem wir auf Jesus schauen, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldete und die Schande verachtete und sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat.*
> *3 Betrachtet ihn, damit ihr nicht müde werdet und den Mut verliert.*

Amen.

Maranatha!

Wenn du möchtest, dass wir dir regelmäßig Lehren aus dem Wort Gottes zusenden:

- über WhatsApp: sende eine Nachricht an +255789001312

- über E-Mail: schreibe deine E-Mail-Adresse in das Kommentarfeld.

Share on:
WhatsApp